



## **Biebern Sie mit! - Initiative Nachhaltiges Gleiberges Land**

Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges und ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein. Wir möchten auch Sie mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, Ihre Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten nachhaltig zu verändern.

### **Ohne Wasser geht nichts**

Wie jedes Jahr seit 1993 findet am 22. März der „Weltwassertag“ statt. Klares, sauberes Wasser ist das A und O unseres Lebens. Kein Wasser – kein Leben! Der Weltwassertag soll die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Thema Wasser lenken.

Ganz selbstverständlich fließt das Wasser aus dem Hahn, ob wir uns oder das Gemüse waschen wollen, auf Toilette waren oder die Wasch- und Spülmaschine nutzen. Doch es steckt gehöriger Aufwand hinter dieser Bereitstellung. Wasser bedeckt mehr als zwei Drittel unseres Planeten und macht den Großteil unseres Körpers aus. Knapp 98 % des weltweiten Wasser ist jedoch Salzwasser, vom kleinen Rest sind 2/3 im Polareis oder in den Gletschern gebunden. Das heißt, dass wir mit dem übrigen Wasser wirklich sorgsam umgehen sollten.

Das meiste unseres heimischen Wassers nutzen wir für Körperpflege und Toilette. Gerade für Letzteres könnten wir aber doch besser Regenwasser nehmen, das ins System fließt. In Zisternen lässt es sich wunderbar auffangen. Auch für den Garten benötigen wir kein wertvolles Trinkwasser. Wasch- und Spülmaschinen sollten immer erst gut gefüllt sein, ehe wir sie anschalten.

Apropos T-Shirt: für ein Baumwoll-Shirt werden in der Produktion rund 2700 Liter Wasser verwendet, also für die Bewässerung der Pflanzen und Herstellung von Fasern sowie für die Färbung. Dieses Wasser wird aber nicht hier, sondern oftmals in bereits trockenen Regionen genutzt. Auch dies ist ein Argument für eine möglichst lange Nutzung bereits vorhandener Kleidung! Jeder Mensch in Deutschland verbraucht täglich Tausende Liter Wasser, auch für landwirtschaftliche Produkte, den größten Teil davon andernorts auf der Welt für die Produktion. In Spanien wird 82% des Wassers im Agrarsektor verwendet. Das spricht dafür, besser vorwiegend regionales Gemüse und Obst zu essen.

Durch die Landwirtschaft bestehen jedoch auch hier Gefahren für das Trinkwasser: Durch Gifteinsatz und Überdüngung mit Gülle wird das Grundwasser verunreinigt, insbesondere in Norddeutschland, wo viele Schweinemastbetriebe ansässig sind. Also sollten wir vielleicht etwas weniger Fleisch konsumieren und biologisch produzierte Lebensmittel ohne Gift essen?

Dieses Jahr dreht sich der Weltwassertag insbesondere um die Gletscher - sie schmelzen schneller denn je. Ihr dauerhafter Erhalt ist aber für unseren Wasserverbrauch in der Landwirtschaft und für unser Trinkwasser ganz wesentlich. Die Klimaerhitzung macht auch vor unseren Alpen nicht halt. Mit jedem Kilometer, den wir zu Fuß gehen, mit dem Rad oder dem ÖPNV fahren, können wir einen kleinen Beitrag leisten, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten.

[BUND Wasseratlas als PDF zum Download](#)

